

Monika Krause

Von Mäusen, Menschen und Revolutionen

Modellfälle in der Sozialforschung

Positionen – Sozialforschung weiter denken



Aus dem Englischen von Stephan Gebauer

Mit einem Nachwort von Thomas Hoebel

Gebunden, 264 Seiten, € 35,-

978-3-86854-369-8

Auch als E-Book

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder
versandkostenfrei über unseren Webshop

Was haben Mäuse, Chicago und die Französische Revolution gemeinsam? Sie nehmen in der Biologie beziehungsweise der Sozialforschung jeweils die Rolle von Modellfällen ein. Es handelt sich um vielfach untersuchte Einzelphänomene, deren Eigenschaften generalisiert werden und unser Verständnis gesellschaftlicher Vorgänge unverhältnismäßig stark prägen.

Auch wenn die Untersuchungsgegenstände und Erkenntnisinteressen in den Geistes- und Sozialwissenschaften schwerer zu umreißen sind als in anderen Bereichen, stürzen sich die Forschenden, wie Monika Krause in ihrer viel gelobten Studie zeigt, auf einen Kanon von Objekten: Die Französische Revolution etwa hat allgemeine Vorstellungen des Umsturzes, der Staatsbürgerschaft und der politischen Moderne tiefgreifend beeinflusst, ebenso wie Studien über Ärztinnen und Ärzte die Agenda für die Forschung über Berufe bestimmt haben. Krause analysiert, wie und warum sich Forschende oft auf immer die gleichen Modellfälle verlassen, welche institutionellen Bereiche dieses Vorgehen begünstigen und wie dieses einer problematischen Selbstbeschränkung gleichkommt, wenn diese Entscheidungen unreflektiert bleiben.

Dieses Buch, entstanden aus Krauses produktiver Unzufriedenheit mit Generalisierung, ist ein Wegweiser, um Potenziale und Begrenzungen der Sozialforschung begreiflich zu machen. Einer Sozialforschung, die Wissen über die soziale Welt produziert und in Umlauf bringt und somit maßgeblichen Einfluss auf das gesellschaftliche Leben hat.

»Monika Krause hat ein kraftvolles, erhellendes Werk darüber geschrieben, wie die Sozialwissenschaften arbeiten sollten. Das Buch ist ein würdiger Nachfolger von Max Webers *Wissenschaft als Beruf*.«

Richard Sennett

Monika Krause ist Professorin an der London School of Economics und Ko-Direktorin des LSE Human Rights. 2019 erhielt sie den Lewis A. Coser Award für Theoretical Agenda Setting in der Soziologie.

Hamburger EditionVerlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung

Mittelweg 36 | 20148 Hamburg

T 040/41 40 97-37

verlag@hamburger-edition.de

www.hamburger-edition.de

twitter.com/hh_edition

instagram.com/mittelweg36_hhedition

Positionen Sozialforschung weiter denken

- Reihe des Hamburger Instituts für Sozialforschung
- jeweils mit einer ausführlichen Einführung von unterschiedlichen Autor*innen

In der Reihe **Positionen** erscheinen klassische und neue Texte, die sich damit auseinandersetzen, was wegweisende Sozialforschung methodisch und theoretisch ausmacht, und die aufzeigen, was sie leisten kann.

Sozialforschung weiter denken heißt, mit Positionen zu experimentieren, die inspirieren und irritieren, weil sie die theoretischen und methodischen Konventionen sozialwissenschaftlichen Forschens hinterfragen, überwinden oder neu arrangieren. Die ausgewählten Werke fordern heraus; sie geben Orientierung und enthalten überraschende Einsichten; sie machen Deutungsangebote und ermuntern zu Kritik.

Ziel der Reihe des **Hamburger Instituts für Sozialforschung** ist es, methodisch und theoretisch kreativen Impulsen mehr Gewicht in wissenschaftlichen und öffentlichen Diskursen zu verleihen. Dazu versammelt **Positionen** sowohl Originaltexte als auch Übersetzungen.



Gebunden, 328 Seiten, € 35,-
978-3-86854-340-7



Gebunden, 232 Seiten, € 28,-
978-3-86854-341-4



Gebunden, 240 Seiten, € 35,-
978-3-86854-344-5



Gebunden, 264 Seiten, € 35,-
978-3-86854-369-8

Hamburger Edition

Verlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung
Mittelweg 36 | 20148 Hamburg
T 040/41 40 97-37
verlag@hamburger-edition.de
www.hamburger-edition.de
twitter.com/hh_edition
instagram.com/mittelweg36_hhedition